

THORENS-KLÄNGE

Nr. 3

April 1946

TECHNISCHE MITTEILUNGEN

Von DER ANPASSUNG DER TONABNEHMER AN DIE VERSCHIEDENEN RADIOEMPFÄNGER UND VERSTÄRKER

Einleitung:

Ein grosser Teil unserer Leser wird sich oft die nachstehenden Fragen gestellt haben:

Welche Tonabnehmertypen soll ich wählen: piezo-elektrisch, magnetisch, elektro-dynamisch?

Welches ist die Eingangs-Impedanz meines Empfängers?

Welches System soll ich wählen, um aus meiner Grammophonanlage das Beste herauszuholen? usw.

Wir haben bereits in einer unserer früheren Nummern ein einfaches und praktisches Mittel gezeigt, um hierauf zu antworten. Es handelt sich um die Benützung unseres Vorführungskoffers mit 3 Tonabnehmern. Indessen erhält man auf diese Weise nur das Ergebnis, nicht aber die Erklärung dieses Ergebnisses.

Heute möchten wir Ihnen die allgemeinere Analyse dieses Problems zeigen und Ihnen einige Empfehlungen hinsichtlich der richtigen Verwendung unserer neuen Tonabnehmertypen geben.

Nach systematischen Beobachtungen im Laboratorium und mehrjähriger Erfahrung in der Fabrikation und dem Verkauf von Tonabnehmern gelangen wir zu dem Schluss, dass es unmöglich ist, mittels einer einzigen Tonabnehmertypen, so vollkommen sie auch sein mag, ein Maximum auf allen existierenden Radioempfängern und Verstärkern zu erreichen, sondern dass es nötig ist, über eine Auswahl von Tonabnehmern zu verfügen, deren Merkmale sehr verschieden sind.

Dies ist es, was die Firma Thorens verstanden hat. Nach 15 jähriger Erfahrung auf diesem Gebiet hat sie für ihre Kundschaft ihre 4 unter den folgenden Namen wohlbekannten Tonabnehmer herausgebracht:

«RONDO» elektro-magnetisch mit hoher Impedanz

«GAVOTTE» elektro-magnetisch mit niedriger Impedanz

«FUGUE» elektro-dynamisch mit niedriger Impedanz

«CRYSTAL» piezo-elektrisch mit hoher Impedanz.

Diese 4 Tonabnehmer stellen eine Anwendung der drei hauptsächlichsten Verfahren dar, elektro-magnetisch, piezo-elektrisch, elektro-dynamisch, welche für die Umwandlung von mechanischen Schwingungen in elektrische Schwingungen benützt werden. Ihre betreffenden, mit den Grundsätzen, deren Anwendung sie sind, unzertrennlich verbundenen Merkmale ergänzen sich und bilden eine Gesamtheit von Möglichkeiten, welche gestattet, allen Problemen der Plattenwiedergabe eine annehmbare Lösung zu geben.

Es ist indessen notwendig darauf hinzuweisen, dass die zu treffenden Vorsichtsmassregeln, um einen Tonabnehmer in der richtigen Weise einem Radioempfänger oder Verstärker anzupassen, desto grösser sein müssen, je höher die Qualität des Tonabnehmers entwickelt ist. Das will sagen, es bedarf mehr Vorsichtsmassregeln zur richtigen Anpassung eines FUGUE-Tonabnehmers als eines RONDO-Tonabnehmers.

Um Zeitverlust und unnötige Nachforschungen zu vermeiden, geben wir nachstehend einige allgemeine Auskünfte, welche gestatten werden, in der Mehrzahl der Fälle eine befriedigende Lösung zu finden. Um diese Anleitung einfacher zu gestalten, werden wir sie nach Abschnitten ordnen, wobei jeder Abschnitt einen besonderen, alle 4 Tonabnehmertypen betreffenden Fall behandelt.